

**Michael Holch (net.casion AG)**

---

**Von:** newsletter@autohaus.de  
**Gesendet:** Freitag, 1. September 2006 15:53  
**An:** michael@mh4media.de  
**Betreff:** Autohaus Schadensmanager vom 01.09.2006

# AUTOHAUS

— Schaden§manager

Nr .

35

2. Jahrgang  
01. September 2006

---

Anzeige

**Besuchen Sie uns auf der Automechanika**

Sie finden uns in **Halle 9.2, Stand B40**. Melden Sie sich für einen Gesprächstermin auf unserer Homepage [www.audatex.de](http://www.audatex.de) an. Wir freuen uns, Sie an unserem Messestand begrüßen zu dürfen.

---

Guten Tag Herr Holch,

in der heutigen Ausgabe des SchadensManagers lesen Sie folgende Beiträge:

- Udo Litz startet heute als Branchenmanager beim TÜV Süd
- BMW setzt neue Instandsetzungs-Maßstäbe
- Lesetipp: Welche Versicherungen fürs Autohaus?
- Neue Typklassen: Nur die Ausreißer fallen auf
- Axa wächst im Autogeschäft gegen den Trend
- Ford und Opel im Sternenhimmel
- Weniger Verkehrstote im ersten Halbjahr
- Urteil: Erhöhte Sorgfaltspflicht beim Ausparken
- Hilfe für den Umgang mit EU-Zulassungsbescheinigungen
- Verkehrsrechtsanwälte auf Roadshow
- AUTOonline auf der Automechanika
- Net.casion jetzt auch in der Schweiz aktiv
- Beissbarth erhält Automechanika Innovationspreis
- Neuer Mischlack von Glasurit
- Kostenfreie Telefon-Hotline von R-M

---

Anzeige

## Möchten Sie mit uns Ihre Zukunft gestalten?

### Udo Litz startet heute als Branchenmanager beim TÜV Süd

Der ehemals bei der Dekra als Leiter der Produktentwicklung Gutachten auch für das "Dekra Schaden Netz" (DSN) verantwortliche Udo Litz (Foto) ist wieder ganz nahe dran an der Schadenwelt: Am heutigen Freitag nimmt er beim TÜV Süd in Filderstadt seine Tätigkeit als Branchenmanager Versicherungen und Leasinggesellschaften auf. Litz arbeitet damit eng im Bereich Versicherungen sowie Schaden- und Wertgutachten mit Joachim Thumm, Helmut Lehner und Heidi Altvater zusammen, die allesamt ebenfalls in Filderstadt ansässig sind. (wkp)



[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

### BMW setzt neue Instandsetzungs-Maßstäbe

BMW wird auch bei der Optimierung von Arbeitsprozessen in der Unfallreparatur Premiumansprüchen gerecht: Übereinstimmend sprachen am Mittwoch anlässlich der feierlichen Eröffnung des weltweit ersten Karosserie- & Lackzentrums (KLZ) in Garching bei München Experten aus dem Sachverständigen- und Versicherungsbereich vom "derzeit modernsten Autoreparaturbetrieb in Deutschland". AZT-Geschäftsführer und Reparaturforschungs-"Papst" Prof. Dieter Anselm attestierte dem weiß-blauen Autobauer während des Rundganges "hoch innovative Benchmark-Lösungen".



Das BMW KLZ entstand in nur zwölf Monaten Bauzeit, umfasst eine Fläche von 6.800 qm und kostete rund zwölf Mio. Euro. Wolfgang Armbricht (auf dem Foto re.), Leiter der BMW Niederlassung München, bezeichnete den neuen Vorzeigebetrieb als "Hightech vom Feinsten", was sowohl für Luftumwälzung, als auch Lackiertechnik, Umweltfunktionalitäten und den Energieverbrauch zutreffe. In Sachen Oberflächen- und Lackqualität werden nach seinem Dafürhalten "neue Maßstäbe" gesetzt. Aufgrund des Gesamtprozesses und der kompletten Arbeitsorganisation im Zwei-Schicht-Betrieb bis 24 Uhr sei das KLZ auch "außerordentlich schnell". Täglich werden laut Armbricht bis zu 50 Kundenfahrzeuge der Marken BMW, Mini und Rolls Royce in Garching lackiert. Jährlich sollen es gut 11.000 Autos sein.

### Lackiertechnik - "das Herzstück des Zentrums"

Besondere Würdigung seitens des Niederlassungschefs und anschließend auch des KLZ-Projektleiters Ralf Hauptstein (auf dem Bild li. neben Marketingleiter Marco Janak) erfuhren die Geisenfelder Firma Wolf Anlagentechnik und deren Vertriebsdirektor Alois Dobler: "Der komplexeste Teil der gesamten Werkstatteinrichtung, die freien Füllerarbeitsplätze und die Lackieranlagen, wurden uns voll funktionsfähig und termingerecht bereits am 31. Juli als Produkte handwerklicher Spitzenleistung übergeben", so Hauptstein wörtlich. Die insgesamt vier Lackkabinen mit nachgeschalteten Trocknern, stellen als "Herzstück des Zentrums den aktuellen Stand der Lackiertechnik dar" und verfügen über eine neue Abluftautomatik, Panel-Steuerung und Wärmerückgewinnungssystem.

Der gesamte Betrieb folge im Grundriss dem Reparaturprozess. Mit anderen Worten: Die Fahrzeuge werden zunächst in die mechanische Abteilung eingesteuert und können dann einem Kreislauf folgend in die Spenglerei verschoben werden. Die Lackvorbereitung und die Lackieranlage schließen den Kreis. "Der Aufbau des Betriebes ermöglicht so minimale Fahrzeugbewegungen während des Reparaturprozesses", erklärte der KLZ-Chef. Neben einem Hunter-Achsvermessungssystem mit hoch auflösenden Kameras verfügt das Zentrum u.a. auch über eine Panzerbox für sicherheitsgeschützte Fahrzeuge, Flash-Arbeitsplätze für den gesamten Elektronikbereich und eine Unterflurabsaugung im Füllerbereich. (wkp)

↑ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Lesetipp: Welche Versicherungen fürs Autohaus?

Das Führen eines Autohauses ist teils mit erheblichen Risiken verbunden. Hagelschäden, der Umgang mit Gefahrstoffen oder die Folgen eines Unfalls während der Kunden-Probefahrt zählen beispielsweise dazu und können nicht unerhebliche finanzielle Einbußen nach sich ziehen. Ein entsprechender Versicherungsschutz ist daher unverzichtbar.

Mit der eben erschienenen Neuauflage der Informationsbroschüre "Welche Versicherungen braucht ein Kfz-Betrieb?" haben das Deutsche Kraftfahrzeuggewerbe und die Nürnberger/Garanta als berufständischer Versicherer im Kfz-Gewerbe auf den zunehmenden Informationsbedarf der Unternehmer reagiert. Die Broschüre wird für Mitgliedsunternehmen kostenfrei abgegeben, für Dritte wird eine Schutzgebühr von fünf Euro erhoben. Das Infoheft kann unter [www.kfz-meister-shop.de](http://www.kfz-meister-shop.de) mit Artikel-Nummer 11032 bestellt werden. (ak/wkp)



↑ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anzeige

### Ankündigung: Schadenmanagement-Kongress 2006



Der Markt für Unfallschadenmanagement befindet sich im Umbruch. In den letzten Monaten wurden für die Schadenpraxis in Deutschland richtungsweisende Änderungen angestoßen, die einen größeren Wandel bedeuten als in den letzten zehn Jahren. Vor allem die Vollkaskoversicherung mit versicherungsgesteuerter Werkstattbindung beschäftigt aktuell die Branche. Wie auch Sie mit neuen Konzepten die aktuellen Herausforderungen meistern, erfahren Sie auf dem **AUTOHAUS Schadenmanagement-Kongress 2006 am 23. und 24. Oktober 2006** in Frankfurt/Wiesbaden.

Mit freundlicher Unterstützung von **Audatex, Carbon, DAT, GTÜ** und **TÜV Süd**.

Nähere Informationen zum Programm und Anmeldemöglichkeit unter [www.autohaus.de/akademie](http://www.autohaus.de/akademie).

### Neue Typklassen: Nur die Ausreißer fallen auf

Am Montag hat der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Berlin für alle rund 17.000 Automodelle die regelmäßig im Herbst aktualisierten Typklassen bekannt gegeben. Insbesondere die mit der Typklassifizierung befasste GDV-Abteilung Kraftfahrt-Technik unter Leitung von Dr. Jürgen Redlich (Foto) kann dabei auf ihre statistisch-mathematischen Berechnungen und Auswertungen von Einstufungscrashes recht zufrieden sein: Immerhin drei Viertel aller Autofahrer können nämlich in der Kfz-Haftpflichtversicherung im kommenden Jahr mit einer besseren oder gleichen Typklasse rechnen und rund zwei Drittel aller Autos bleiben ganz unverändert.



Positiv wie negativ auffällig sind dafür umso mehr die lediglich 0,2 Prozent aller Fahrzeugmodelle, die sich um drei oder mehr Klassen verbessern bzw. verschlechtern. Die Veränderungen in der neuesten Typklassenberechnung basieren wesentlich auf aktuellen Daten der Schadenentwicklung der deutschen Versicherer. In der Kaskoversicherung gibt es laut GDV immer weniger Umstufungen. So bleiben beispielsweise in der Vollkasko rund 66 Prozent der Fahrzeuge ohne Umstufung. In der Teilkasko werden 34 Prozent in einer besseren Typklasse eingestuft, während 61 Prozent ohne Änderungen bleiben.

Deutliche Optimierungen in der Kraft-Haftpflicht schafften aktuell der Renault Modus 1,6 mit 65 kW sowie der Toyota Avensis Kombi 2,0 l (108 kW) mit einer um vier bzw. drei Klassen günstigeren Einstufung. In gleicher Weise verschlechtert haben sich dagegen der Mercedes Viano/Vito DCI mit 110 kW bzw. der Skoda Octavia 1,8 mit einer Leistung von 92 kW.

In der Vollkaskoversicherung hat der Smart Forfour 1,3 (70 kW) eine geradezu sensationelle Verbesserung um sechs VK-Klassen geschafft. Ebenfalls positiv: Mini Cooper Cabrio 1,6 mit 85 kW (minus fünf Klassen) sowie Opel Astra H-Caravan 1,7 CDTI mit 74 kW und Kia Picanto 1,1/48 kW mit vier bzw. drei optimierten VK-Klassen. Um fünf, vier bzw. drei VK-Klassen teurer eingestuft wurden dagegen Ford Focus FLH 1,6 (74 kW), Citroën C2 1,4 (54 kW) und Porsche Cayenne 4,5 (250 kW).

In der Teilkasko erkennbar verbessert haben sich Citroën Xantia D mit 66 kW, Opel Meriva A 1,6 mit 74 kW und Peugeot 206 CC 1,6 mit 80 kW (minus vier, drei bzw. zwei Klassen). Schlechter eingestuft wurden der Mercedes C 180 Kompressor mit 102 kW (plus drei TK-Klassen) sowie der VW Lupo TDI 3L mit 45 kW (plus zwei TK-Klassen).

### Alle Einstufungen im Internet

Die neuen Typklassen können ab sofort Anwendung finden und sind im Internet unter [www.gdv.de](http://www.gdv.de) oder [www.typklasse.de](http://www.typklasse.de) abzufragen. Neben den Typklassen des aktuellen Systems werden auch die "alten" angezeigt. Wie das Typklassensystem funktioniert, können Autofahrer unter [www.versicherung-und-verkehr.de](http://www.versicherung-und-verkehr.de) nachlesen. (wkp)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Axa wächst im Autogeschäft gegen den Trend

Die Deutschland-Tochter des französischen Versicherers Axa hat in den ersten sechs Monaten zugelegt. Rund 118.000 Versicherungsnehmer mehr als im Vergleichszeitraum 2005 vermeldete die in Köln ansässige Gesellschaft vergangene Woche in ihrem Halbjahresbericht für das laufende Jahr. Während die GDV-Prognosen für 2006 und 2007 aufgrund der hart geführten Prämienkämpfe in der Kfz-Assekuranz von erkennbaren Rückgängen in der Kraftfahrt ausgehen, verbesserte die Axa in der Sparte Schaden- und Unfallversicherung ihr Ergebnis um rund zehn Prozent auf 181 Mio. Euro.



Dazu beigetragen hat letztlich auch der Bereich Kraftfahrt-Schaden, in dem Abteilungsdirektor Markus Troche (Foto li.) an ganzheitlichen Schaden-Prozessen und Netzwerken arbeitet. Andreas Behrens (Foto re.) fungiert dabei als Mann für das "zentrale Schadenmanagement".

Bei insgesamt stagnierenden Prämieinnahmen konnte Axa Deutschland seinen Gewinn um 71 Mio. auf 224 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 deutlich steigern. Für den laufenden Monat September wird die Zustimmung der Kartellbehörden zur Übernahme der schweizerischen Winterthur durch die Gesellschaft erwartet. Der französische Versicherungskonzern stärkt damit seine Position als Nummer zwei in Europa hinter der Allianz. (wkp)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Ford und Opel im Sternenhimmel

Eine aktuelle Crashtestserie aus dem herstellerunabhängigen Euro NCAP-Programm bescherte den beiden deutschen Volumenmarken Ford und Opel einen reichen Sternensegen: Die Kölner Autobauer erreichten mit ihrem Modell S-Max eine sehr überzeugende Fünf-Sterne-Wertung, bei der für den Front- und Seitenaufprall jeweils die maximal möglichen 16 bzw. 18 Punkte "eingefahren" wurden. Für die Erinnerung an einen nicht angelegten Sicherheitsgurt bekam der S-Max weitere zwei Zähler, so dass er damit bei den MPV-Modellen mit 36 Gesamtpunkten in puncto Insassenschutz Benchmark ist. Beim Fußgängerschutz reichte es indes nur für zwei (von vier möglichen) Sternen. Besser schneidet der Ford S-Max beim Kinderschutz mit vier (von fünf) Sternen ab.



Ebenfalls eine Fünf-Sterne-Gesamtwertung gab es für den neuen Corsa von Opel (Foto), der in der Kategorie der "Superminis" zum NCAP-Crash antrat. Während es auf die Front einen Punktabzug (15 statt 16) für eine Airbag-bedingte Berührung des Fahrerkopfes mit dem Lenkrad gab, ist der Seitenaufprallschutz absolut auf Höhe der Zeit (Maximalpunktzahl 18). Besser als der S-Max war der Corsa beim Fußgängerschutz (drei Sterne), einen Tick schlechter dann aber wieder bei der Kindersicherheit (ebenfalls drei Sterne).

Heftig kritisiert wurde zunächst Seat, da der spanische Hersteller angeblich beim Modell Leon nach dem Vier-Sterne-Crash im November 2005 nun den serienmäßigen Gurtwarner wieder aus dem Programm nehmen wolle und damit bei der Sicherheit "einen Schritt zurück" mache. Seat hat in der vergangenen Woche aber erklärt, dass es nicht zu dieser Maßnahme kommen werde, und die Anschnallerinnerung auch weiterhin im Leon Bestand haben werde. (wkp)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Weniger Verkehrstote im ersten Halbjahr

Die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Personen hat sich im ersten Halbjahr 2006 weiter verringert. Wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte, sank die Zahl der

Verkehrsoffer auf 2.263. Das entspricht einer Abnahme um 9,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die Unfälle mit Verletzten sind weiter gesunken (minus 8,8 Prozent). Insgesamt reduzierten sich damit die Personenschäden um 8,9 Prozent. Die Anzahl der Crashes mit Sachschäden ist hingegen nahezu unverändert.

Deutliche Unterschiede ergeben sich allerdings in den einzelnen Bundesländern: Während beispielsweise in Hessen ein Rückgang der verunglückten Personen um fast ein Viertel verzeichnet wurde, stieg diese Zahl in Baden-Württemberg um 7,2 Prozent an. In allen weiteren Bundesländern sind die Personenschäden laut Statistischem Bundesamt aber rückläufig. (am)



[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Urteil: Erhöhte Sorgfaltspflicht beim Ausparken

Wer mit seinem Auto aus einer Parklücke in den fließenden Verkehr einfädeln will, muss äußerste Vorsicht walten lassen. Selbst wenn ein anderer Autofahrer auf sein Vorfahrtsrecht verzichtet, darf der "Ausparker" sich nicht darauf verlassen, dass alle anderen Verkehrsteilnehmer sich auf sein Fahrmanöver einstellen. Dies entschied das Kammergericht Berlin in einem aktuellen Urteil (Az: 12 U 202/05).

Im konkreten Fall hatte ein Autofahrer am rechten Fahrbahnrand einer mehrspurigen Straße geparkt und wollte sich in den fließenden Verkehr einordnen. Eine andere Verkehrsteilnehmerin bemerkte dies, hielt mit ihrem Fahrzeug an und gab dem Mann ein Zeichen, dass er seine Parklücke verlassen könne. Als dieser auf die rechte Spur einfuhr, kollidierte er mit einem anderen Auto, dessen Fahrer inzwischen die zuvorkommende Dame überholt hatte und ebenfalls nach rechts wechseln wollte.



Nach der Entscheidung des Gerichts lag die volle Schuld am Unfall beim Lenker des ausparkenden Fahrzeugs. Der Verzicht eines Verkehrsteilnehmers auf sein Vorfahrtsrecht habe für alle anderen Autofahrer keine Bedeutung. Diese seien weiterhin uneingeschränkt bevorrechtigt, so die Berliner Richter. Weder ein Mitverschulden noch eine Haftung des überholenden Unfallgegners komme aus dem Gesichtspunkt der allgemeinen Betriebsgefahr in Betracht, hieß es in der Urteilsbegründung. (kt)

Bild: futureimagebank

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Hilfe für den Umgang mit EU-Zulassungsbescheinigungen

Seit 1. Oktober 2005 gibt es EU-weit neue Zulassungsdokumente. Die bekannten Fahrzeugscheine und -briefe wurden zu diesem Stichtag durch die Zulassungsbescheinigung Teil 1 bzw. Teil 2 ersetzt. Die Einführung einheitlicher Codierungen anstelle des bisherigen "Klartextes" zu Leistung, Hubraumangaben oder Tag der Erstzulassung werfen in der täglichen Arbeitspraxis laut Dekra immer noch Probleme auf. Deswegen stellt der Branchendienstleister mit Sitz in Stuttgart aktuell ein Softwareprogramm zur Verfügung, das die alten und neuen Fahrzeugpapiere vergleicht und die Unterschiede aufzeigt. Dies soll den Umgang mit den teils noch ungewohnten Zulassungsdokumenten erleichtern. Das Programm steht unter [www.dekra.de](http://www.dekra.de) kostenlos zum Download bereit. (kt)



[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Verkehrsrechtsanwälte auf Roadshow

Noch knapp zwei Monate lang sind Anwälte quer durch Deutschland unterwegs, um Verkehrsteilnehmer über ihre Rechte im Straßenverkehr aufzuklären und den Besuchern kostenlose Beratung zu geben. Dabei wird insbesondere über das ideale Verhalten bei Unfällen, aber auch über Bußgeld-Themen, Führerscheintourismus, "Flensburg-Punkte" und deren Abbau informiert. Noch bis zum 21. Oktober mit der Abschlussveranstaltung auf den "Hamburger Tagen" in der Eisenbahn-/Ecke Kaiserstraße geht diese bundesweite Roadshow, die von der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) Anfang August in Berlin gestartet wurde.

In den insgesamt drei Tournée-Monaten legt ein Anwälte-Truck an fünf Tagen pro Woche insgesamt 12.000 Kilometer

deutschlandweit zurück und hält an insgesamt zwölf Standorten. Die nächsten angefahrenen Städte im September sind Köln, Bremen, Hagen, Dortmund, Suhl und Nürnberg. (wkp)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### AUTOonline auf der Automechanika

AUTOonline wird auf der Automechanika Neuheiten aus dem angestammten Geschäftsfeld der Restwertbörse sowie der Vermarktung bzw. dem Kauf von gebrauchten Flottenfahrzeugen präsentieren. Für den professionellen Gebrauchtwagenhandel wird dabei eine Alternative angekündigt, die Vorteile in Bezug auf "einfachere Abwicklung, geringere Kosten und wettbewerbsfähige Preise" bietet. Neben aktuellen Software-Tools und technologischen Entwicklungen geht es dabei vor allem um optimierte Geschäftslösungen für Käufer, Händler und Kfz-Betriebe.



Für Sachverständige bietet AUTOonline auf der Frankfurter Messe nach eigenem Bekunden die Möglichkeit, die neue Einsteller-Software "Value online" live in Aktion zu sehen und sie direkt mit nach Hause zu nehmen. Außerdem könne man sich für den neuesten Sachverständigen-Service, Einstellungen über das neue Werkzeug "Easy online" im Internet abzurufen, kostenlos registrieren lassen. Allen Kfz-Betrieben und Händlern die den Messestand besuchen, will AUTOonline darüber hinaus "einmalig die Gebühren für einen Autokauf im Flottenmarkt erstatten". (wkp)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### Net.casion jetzt auch in der Schweiz aktiv

Die im August gegründete Net.casion Schweiz AG hat sich am Dienstag in Dübendorf bei Zürich erstmals gegenüber Versicherern und Flottenbetreibern präsentiert und wird im September offiziell in den Markt starten. Dies teilte heute Michael Heilig, Vorstand der deutschen Net.casion AG, dem AUTOHAUS-SchadensManager mit.

Im Verwaltungsrat der schweizerischen AG sitzen Andreas Buhl und Rinaldo Bonvicini. Geschäftsführer ist Giorgio Brander. Ab diesem Monat werden in der Schweiz die Restwertbörse Car.casion und die Dienstleistung Rep.casion angeboten, beides internetbasierte Anwendungen, die auf die Anforderungen und Bedürfnisse des Unfallwagenmarktes abgestimmt sind. Zielgruppen sind Versicherungen, Flottenbetreiber, Karosserie-Betriebe und Autoverwerter sowie der professionelle Unfallwagenhandel, wie weiter mitgeteilt wurde. "Im Gegensatz zu herkömmlichen Börsen können hier auf derselben Plattform sowohl Totalschäden, als auch Reparaturen für sämtliche Unfallfahrzeuge abgewickelt werden", so Heilig. (wkp)

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### Beissbarth erhält Automechanika Innovationspreis

Für sein berührungslos arbeitendes Fahrwerkvermessungssystem "Touchless" wird der Werkstattausrüster Beissbarth mit dem Automechanika Innovation Award 2006 in der Kategorie "Repair/ Diagnostics" ausgezeichnet. Die Jury zeigte sich von den Vorteilen des Systems, das keine Rüstzeiten erfordert oder Verkabelungen benötigt, überzeugt. Die Anwender können einfach auf den Messplatz fahren und mit ihrer Arbeit beginnen. Die Datenübertragung erfolgt dabei über Funk zum tragbaren PC-Tablet mit der Touchless-Software. (ak)



[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

### Neuer Mischlack von Glasurit

Glasurit stellt sein neuestes Produkt in der Reparaturlackserie Reihe 22 VOC vor. Der neue Mischlack 522-MC35 sei nicht nur VOC-konform, er besitze auch alle positiven Produkteigenschaften des herkömmlichen Lacks 522-M0, teilte der Münsteraner Lackhersteller jetzt mit. Deutliche Vorteile würden sich in der Spritzfähigkeit, Ausspannung und Verlauf, Deckvermögen sowie Durchtrocknung und Polierfähigkeit zeigen. Die Optimierung ermögliche darüber hinaus die Verarbeitung der Reihe 22 VOC in einem Arbeitsgang mit einem halben plus einem Spritzgang ohne

Zwischenablüßzeit, so das Unternehmen weiter. (nw)



[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Kostenfreie Telefon-Hotline von R-M

Ab sofort bietet R-M seinen Kunden eine kostenfreie Service-Hotline, wenn es um Fragen zur allgemeinen Lackanwendung geht. Von der Auftragsannahme über die Anwendungstechnik bis hin zur Administration und auch Reklamation – das geschulte sechsköpfige Team des Callcenters soll nach Angaben des Lackherstellers bei sämtlichen Problemen weiterhelfen. Bisher musste bei Fragen meist der Anwendungstechniker vor Ort gefragt werden, der nicht immer sofort erreichbar ist.

"Jetzt ist den Kunden garantiert, dass zu jedem Problem jemand unter der Hotline zu sprechen ist. Außerdem ist das Personal geschult, technische Fragen beantwortet zudem immer ein Profi, der Lackiermeister", erklärt Peter Elmer, Leiter Kundenservicecenter R-M. Die Hotline ist unter der Nummer 0800/5000573 von Montag bis Donnerstag zwischen sieben Uhr und 17:15 Uhr und am Freitag von 7 Uhr bis 15 Uhr erreichbar. (nw)



[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)

Um die Daten Ihres persönlichen Newsletter-Profils zu ändern, klicken Sie bitte hier:

<http://www.autohaus-online.de/newsletter>

Um den Newsletter endgültig zu kündigen und Ihre Daten zu löschen, klicken Sie bitte hier:

<http://www.autohaus-online.de/schadensmanager/ab.php?e=michael@mh4media.de&id=396176>

Haben Sie Fragen?

[autohaus@springer.com](mailto:autohaus@springer.com)

Haben Sie Probleme mit dem Empfang des HTML-Newsletters, dann besuchen Sie diese Seite:

<http://www.autohaus-online.de/newsletter/troubleshooting>

Der AUTOHAUS SchadensManager erscheint freitags.

Springer Transport Media GmbH, Neumarkter Straße 18, 81673 München, Tel.: 089 - 4372 - 1121, Telefax: 089 - 4372 - 1156;

E-Mail: [autohaus@springer.com](mailto:autohaus@springer.com), Internet: [www.autohaus-online.de](http://www.autohaus-online.de)

Copyright 2005 by AUTOHAUS Online.

[↑ zum Inhaltsverzeichnis](#)